

Franckesche Stiftungen zu Halle

Apologia Prætoriana, Das ist: Spiegels derer Mißbräuche beym heutigen Predig-Ampt/ Gründliche Vertheidigung Wider die Lutherische Prediger in Lübeck/ ...

Praetorius, Elias

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1710

VD18 14247380

Erster Mißbrauch. Daß ich mein Buch aus vielen Ketzereyen zusammen
geflickt.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189737](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189737)

lich darnach bessern / und vor GOTT und Menschen bezeugen wil / daß ichs ihnen noch Danc wissen wolle. GOTT ist mein Zeuge / wie ich nicht allein begehre diese zehen Mißbräuche / die meine Person und Ehre nur allein angehen / herzlich gern auf mich zu nehmen / sondern auch gar um ihrent willen von meinem GOTT wünsche verbannet zu seyn. Nur daß ihre so vielfache Mißbräuche sie herzlich erkenneten / und würcklich reformirten: Das gläuben sie mir nur scherlich. Wenn aber gleichwohl die Ehre meines GOTTes hierunter ziemlich verdunkelt würde / weñ diese ihre mir aufgebürdete Mißbräuche ich also un- beantwortet liesse hingehen / so wil ich selbige kurglich beantworten. Hoffe / der Leser / welcher im Vor- gehenden sich geübet / und es mit gutem Bedacht ge- lesen / werde schon selbst die Nullität dieser vermeinten Mißbräuche finden.

Erster Mißbrauch.

Daß ich mein Buch aus vielen Ketzereyen zusammen gesticket.

Censor spricht alhie: mein Buch sey nichts anders als ein alter Bettlers Mantel / von al- lerhand Ketzereyen zusammen gelappet und gelumpet: Die er hernach anzeucht. Born und zu sondern Ehren stehet

I. Schwenckfeld, da spricht Censor: Ich bekenne mich zu seinen Irrthum / nennet sie mit Namen her: Aber lieber Leser / es seynd theils Berkehrungen mei- ner Worte / theils Calumnien, theils Unwahrheiten / theils auch dieses Mannes (nemlich Schwenckfelds)

Nr 5

gute

gute Christliche Lehren/die sie aus Blindheit/ theils auch aus Pharisäischer Hoffart / nicht prüfen noch begreifen können. Dann was die Punkte von der Schrift/ Wiedergeburt/ Vereinigung belanget/ so sind dieselben schon droben satzfam erkläret / und des *Censoris crimina falsi* ihmne daselbstn deutlich gnug vorgehalten.

2. Daß die Kraft des Predig-Amtes an der Person hange; Lieber *Censor*, wo stehets in meinem Buch? wo nicht/ ist's ein L. L.

3. Item: Wo leugne ich/ daß Christus im Abendmahl mit seinem Leis und Blut gegenwärtig sey? beweiset's: Oder es ist abermahl ein L. L.

4. Wo leugne ich/ daß wir durch die Tauffe wiedergeboren werden? beweiset's: wo nicht / ist's abermahl ein L. L.

5. Wo leugne ich/ daß Christus wahres Menschliches Fleisch und Blut an sich genommen habe? beweiset's: wo nicht/ ist's abermahl ein L. L.

6. Von Erfüllung des Gesetzes halte ich das/was ihr eigener D. Luther davon hält / indem er schreibt in *Glossâ Marginali*: über die Worte Johan. I. Von seiner Fülle haben wir alle genommen / Gnade um Gnade; Da spricht er: unsere Gnade ist uns gegeben um Christi Gnade/die ihmne gegeben ist/ daß wir durch ihn das Gesetz erfüllen/ und den Vater erkennen / damit Heuchelei aufhöre / und wir wahre rechtschaffene Menschen werden; Was er auch in seinem allerbesten Buche / nemlich der Kirchen-Bestill/von diesem Punkt hält / solten sie billich wissen/ weil sie von diesem Manne ihren Namen führen; aber wenn sie demselben Buche solten nachlehren/ und

und n
Weige
That
chen
Buch
Be
auch
gener
und L
Wol
schen
Sch
Men
uns d
C. H.
Men
Mitt
chen
nehm
mein
be L.
da ich
seiner
3.
Wie
dert
die be
nach
mit
was
meist
seyn

und nachleben / würden sie Erg. Enthusiasten und Weigelianer werden / darum verachten sie es in der That. Es hat aber B. Baumann in seinem ärgerlichen Christenthum die besten Sprüche aus selbigen Buche heraus gezogen; da sie der Leser finden kan.

Vors 2. spricht *Censor*: *Prætorius* bekennet sich auch zu Weigeli Irthum. Aber ich antworte 1. in genere, daß ebenmäßig alhie ein Hauffen *Calumnien* und Unwahrheiten mit unterlauffen. 2. In specie. Wo lehre ich / daß Christus vor den neuen Menschen allein gestorben? Beweiset es: Daß man die Schrift nicht solle forschen? Die Sünde sey des Menschen *Substantz*? Christi Gerechtigkeit werde uns durch den Glauben nicht zugerechnet? Durch *ESSENZ* wesentliche Einnwohnung werde der Mensch gerecht? Daß die Prediger sollen ohne Mittel beruffen werden? Man solle nicht in Kirchen predigen/nicht disputiren, nicht Besoldung annehmen? u. Lieber Herr *Censor*, wo stehet das in meinem Spiegel? beweiset; wo nicht/sind es grobe L. L. Ich beruffe mich aber auf Vorgehendes/da ich diese L. L. und *Calumnien* satzsam / ein jedes an seinem Ort/ habe widerlegt.

3. Der Scribent verthädiget den Irthum der Wiedertäufer auch. Resp. I. In genere: Die Wiedertäufer sind unter allen Secten in der Christenheit die besten und reinsten / ihren Wesen und Wandel nach. Wenn nun dasjenige / was sie Gutes und mit H. Schrift Einstimmiges lehren / ich approbire, was gebet das sie an? In specie: Sage aber/ daß es meist alles mit einander Notorische *Calumnien* und L. L. seyn / beruffe mich auf Vorgehendes / darin das Wider-

Widerspiel gründlich dargethan/das ich nicht dieser Dinge wahren rechtmäßigen Gebrauch / sondern höchstschädlichen jedoch gar gemeinen Mißbrauch straffe. Vornemlich aber / wo stehets geschrieben in meinem Buche/das die Gnade Gottes bey denen Sacramenten nicht zu finden sey? Das die Kirche Gottes lauter reine und heilige Leute habe? bewei sets: Aber es sind eure *Consequentien*.

4. *Osiandri* Lehre belangend/ist droben im 3. Capitel von der Vereinigung gründlich gehandelt/und diese *Calumnie* widerleget.

5. *Flaccii* Lehre belangend/spricht *Censor*, ich solle dieselbige vertheidigen: Man besehe meine Worte/und mache einen Schluß daraus / so wird sich bald die Lasterung finden.

6. Die *Valentinianer* und andere von ihm also getaupte Ketzer belangend; beruffe mich auf meine Erklärung / im 2. Theil oben gesehet.

7. Das Pabsthum belangend / ist schon beantwortet; Was von Erfüllung des Gesetzes ich halte/ aus *Luthero*.

8. Die *Calvinisten* angehend/ da *Censor* spricht / sie lehren/ das Christi Fleisch und Blut im Abendmahl nicht gegenwärtig sey: Begehet er ein *crimen falsi*. Dann eben so wenig wird er dieses ihnen beweisen können/als mir/es sey dann/ das Abendmahl so viel heiße als Brodt und Wein; und im Abendmahl seyn/ so viel sey / als im Brodt und Wein seyn.

9. Darauf schleust nun endlich *Censor*: Aus solchen Ketzern sey mein Buch zusammen gesicket. Aber lieber D. Muller, wer da sagte / das dieses euer Buch wider mich/von vielen 100. ja 1000. *Calumniën*, Unwahr-

wahr
de vo
wiede
Ketz
heit;
Ketz
Franc
res g
gelisc
Doct
wenig
gleich
IO
man
vertr
verba
der g
seyn
Cap. c
Pers
in der
Seet
gion
phist
drobe

Do
D
lein r